

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1820

76 (21.9.1820)

Karlsruher

Intelligenz = und Wochen = Blatt.

Nro. 76. Donnerstag den 21. September 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Die Holzpreise bei hiesiger Floßholz = Verrechnung und die Einrichtungen wegen der Holzabgabe auf dem herrschaftlichen Holzhofe betreffend.

Für das Rechnungsjahr 1820 sind die Verkaufspreise von nachbenannten Brandhölzern folgendermaßen regulirt:

für das Waldbüchenholz	16 fl. 12 kr.
„ „ Albbüchenholz	13 fl. 12 kr.
„ „ Murgbüchenholz	12 fl. 12 kr.
„ „ Eichenholz	10 fl. 32 kr.
„ „ Tannholz	10 fl. 10 kr.
„ „ gemischte Bengelholz	10 fl. 10 kr.
„ „ eichene Bengelholz	7 fl. 10 kr.

per Klafter inclus. Meßgeld und Accise.

Das Scheiterholz ist sämmtlich 4 Schuhe lang und die Klafter enthält — 144 CubicSchuh Holz nach dem herrschaftlichen Normalholzgartenmaße.

Zugleich bringe man die schon früher bestandenen Vorschriften und Einrichtungen wegen der Holzabgabe wieder in Erinnerung und bittet, hienach sich zu achten:

1) Die Ausstellung der Holzettel und die Zahlung geschieht in dem Bureau der Dekonomieverwaltung in der Erbprinzenstraße Nro. 6. und zwar Montags, Mittwochs und Freytags oder an jedem Markttag von 8 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.

2) Der Großh. Dienerschaft wird das Jahr Besoldungsholz nur zu Anfang eines jeden Quartals anticipando bis zum 23. April, und die den 23. Juli verfallene Besoldung aber erst nach dem 1. Juni zur Abfassung an den obgedachten 3 Holztagen angewiesen.

3) Jeder Großh. Diener hat deshalb eine schriftliche Anweisung, oder ein Holzbesoldungsbüchlein vorzuliegen, widrigenfalls kein Holzettel abgegeben wird.

4) Kein Holzettel darf über 8 Tage alt seyn, wer ihn nach dem 8. Tage dem Holzmesser vorweist, muß sich einen Abzug von $\frac{1}{2}$ des gekauften Holzes

gefallen lassen, und wer den Holzettel erst nach 1 Monat präsentirt, ist des Holzes und des dafür bezahlten Geldes ganz verlustig.

5) Jedermann hat das Recht, sein aus dem Holzhofe empfangenes Holz, — jedoch nur mit dem Holzgarten Maase. — urkundlich nachweisen zu lassen, und ist das Resultat eine Unrichtigkeit, so werden Kosten und Schaden auf der Stelle ersetzt werden.

6) Die Verkaufspreise der verschiedenen Brandholzgattungen, so wie die Mischung des Verhältnisses von Buchen- und Tannholz, sind auf dem Bureau angeschlagen.

7) Jeder Holzempfänger hat für 1 Klafter Holz 24 kr., für $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$ Klafter aber 12 kr. Fuhrlohn an den betreffenden Fuhrmann zu zahlen; das Holz möge weit oder nahe vom Holzhofe verführt worden seyn. Nebst diesem Fuhrlohne müssen noch 6 kr. per Klafter an dem Stadthore extra bezahlt werden, die nicht dem Fuhrmann, sondern der Stadt-Casse gehören. Karlsruhe den 22. Sept. 1820.

Großh. Floßholzverrechnung.
Herrmann.

(4) Karlsruhe. [Diebstahl.] Am 7. Sept. wurde aus einem hiesigen Hause folgendes Geld und Pretiosen entwendet, nemlich:

4 Rollen Kronenthaler.	432 —
190 Stück Ducaten.	1045 —
1 Paar Ohrenringe und 1 Halsband mit Brillant.	3000 —
1 Kreuz und 1 Paar Ohrenringe von in Gold gefasstem Aqua marin.	165 —
1 Kreuz von Rubinen in Gold gefaßt.	99 —
1 Kreuz von Brillanten.	400 —
1 Fermoir von Topas mit Brillanten.	110 —
1 goldenes Kreuz.	33 —
1 Paar kleine brillantene Ohrenringe.	44 —
1 goldene Uhr mit Turquoisen besetzt.	88 —
7 Stück ungefaßte Brillanten.	550 —

4 goldene Ketten, die eine mit einem Schlangenkopf mit kleinen Brillanten	352	—
Kleine Goldsachen an Uhren, von unbestimmtem Werth.		
1 Fermoir von Mosait in Gold gefast.	22	—
1 achteckiges Pectschast an einem Ring worauf 1 Familienwappen mit einem Pferdekopf.		
1 Ring von Gold mit 1 Bergisweinnicht von Turquoisen	22	—
1 amaranth seidener Beutel, mit Gold durchstrickt, mit Stahlschloß, worinn Ferner an Kronenthalern.	12	—
1 kleine goldene Uhr mit venetianer Erbsenkette.	80	—
1 blaueidener Beutel mit weißen Perlen und silbernem Schloßchen, worauf F. B. gravirt, worinn.	88	—
	11	12

Zusammen 652 12

Man macht die hochlöblichen obrigkeitlichen Behörden auf diesen bedeutenden Diebstahl aufmerksam, bittet dieselben um die nöthigen Maasregeln zur Entdeckung des Thäters, und verspricht eine Belohnung von 50 Dukaten. Karlsruhe den 8. Sept. 1820.
Großherzogl. Ober-Hofmarschallnamt.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des verstorbenen Bürgers Adam Bolz von Liebolsheim ist unterm 4. August d. J. Saut erkannt worden. Alle Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, ihre Forderungen und Vorzugsrechte, auf Dienstag den 26. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr in Liebolsheim im Dchsen persönlich oder durch Bevollmächtigte bei den zur Sautuntersuchung Verordneten richtig zu stellen, auch ihnen ihre Schuldbeweise in Urschrift oder beglaubter Abschrift, gegen Empfangs-scheine einzuhändigen. Wer an besagtem Tag sich nicht meldet, wird von der gegenwärtigen Vermögens-Masse ausgeschlossen werden.

Karlsruhe den 17. August 1820.

Großherzogl. Landamt.

(2) Stein. [UnterpfandsbücherErneuerung.] Von dem hochlöblichen Kreisdirectorio ist die Erneuerung der Unterpfandsbücher in den Dtschaften Eisingen, Nußbaum und Stein für nothwendig gefunden worden. Es werden daher alle diejenigen, welche in benannten Dtschaften Pfand- oder sonstige Vorzugsrechte auf Liegenschaften anzusprechen haben, hiermit aufgefordert, ihre desfalligen Urkunden hierüber entweder in Ur- oder gerichtlich vidimirten Abschriften den hiezu Beauftragten vom 1. bis 6. Nov. d. J. auf dem Rathhause einer jeden der gedachten Dtschaften vorzulegen, oder auch inzwischen an das Amtsrevisorat einzusenden, bei Vermeidung des aus-

brücklichen Nachtheils, daß im Uebertretungsfalle die Betheiligten sich selbst zuzuschreiben haben, wenn die Berichte dieser Drie von der Verantwortlichkeit einer nicht erneuerten Schuldverschreibung freigesprochen werden. Stein den 6. Sept. 1820.

Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [Fahrrisversteigerung.] Der Königl. Württembergische Gesandte Hr. Graf von Müllinen läßt in seiner Wohnung in dem Becker Siegelischen Hause vor dem Linkenheimer Thor Montags den 16. October und die folgenden Tage jedesmal Vor- und Nachmittags von 9 bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr nachgenannte Fahrrisstücke, alles nach der neuesten Fagon und von vorzüglicher Schönheit und Güte, öffentlich auf Steigerung setzen, und dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung zuschlagen. TrummeaurSpiegel mit Conseltischen, Glaswerk, Kronleuchter, 3 schöne Pendulen, Pariser Lampen, ein vollständiges Pariser Porcellain-Service (weiß mit goldenem Rand) wobei sich ein Dejeuner und zwei sehr schön gemahlte Vasen nebst einem Aufsatz befinden, ferner Porcellainöfen nach dem neuesten Geschmack, sonstiges Porcellaingeschir, Kanapes mit Sesseln, worunter ein besonders schönes mit 12 Sesseln, Spieltische, Chiffoniers, Secretärs, Marmortische, Theetische, Arbeitstische, Pfeilerkomode mit Säulen, sehr schöne Bettstellen, eine zweischläfrige Bettstelle mit 4 Mattagen, Pariser Rouleaux und taffetne Vorhänge, sonstiges vorzügliches Bettwerk, mehrere schöne Fußeppiche, Vorhänge, ferner allerlei gemeinen Hausrath, Kleiderkästen, Komode, Sessel und dergleichen, dann drei Paar Pferdgeschir, 2 Kaleschen, wovon eine vierfüßig, mit einem englischen Bock im neuesten Geschmack mit Gold plattirt ist. Zu dieser Versteigerung ladet die Liebhaber ein

Karlsruhe den 16. Sept. 1820.

Aus Auftrag

StadtamtsRevisor Obermüller.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung.] Donnerstags den 28. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr werden sämtliche in die Sautmasse des Strauswirth und Tabacksfabrikanten Marfels gehörigen Fässer und Züber, so wie dessen Tabacksfabricationswerkzeuge, nebst den noch vorräthigen Virginischen Rippen, in dem Hause selbst in der verlängerten Waldhorngasse No. 61. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 12. Sept. 1820.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

(2) Eppingen. [Accordsteigerung.] Der Hochaltar in der Kirche zu Rohrbach am Gießhübel soll nach höherer Genehmigung verbessert u. neu gefast wer-

den, u. zur Versteigerung dieser Arbeit hat man den 25. Sept. Mittags 12 Uhr auf dem Rathhaus in Nehebach selbst bestimmt. Die Arbeit besteht in Schreiner- und Schnitzarbeit, in Grundrizen des ganzen Werks, in Marmoriren, Vergolden und Firnissen der Vorderseite und in einer Landschaft, womit die Nischen bemalt werden sollen. Mit dieser Anzeige verbindet man für alle die, welche diese Arbeit fertigen können, gegenwärtige Einladung zur Versteigerung.

Eppingen den 2. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Blumenzwiebeln feil.] Bei Handelsmann Bitter sind wiederum acht Harlemr Blumenzwiebeln, als: gefüllte und einfache Hyazinthen, Tazetten, Iris, Jongüllien u. zum Treiben, billigen Preises zu haben.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

In der Zähringer Straße ist im untern Stock ein Logis zu verleihen, bestehend in zwei Zimmern, Küche und Zugehörde. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Im vordern Zirkel No. 10. im 3ten Stock sind 2 Zimmer für ledige Herren auf den 23. Oct. zu verleihen.

In der Blumenstraße No. 9. ist ein Logis im mittlern Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzremis, auf Verlangen kann auch im 3ten Stock ein heizbares Zimmer dazu gegeben werden und ist auf den 23. Oct. zu beziehen, das Nähere ist bey Kanstledner Zeeb zu erfragen.

In der Amalienstraße No. 11. sind 2 Logis, eines im Vorder- und das andere im Hinterbau zu vermietthen, jedes besteht in 2 tapezirten Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, Speicherkammer und gemeinschaftlichem Waschhaus, und können auf den 23. October bezogen werden.

In der Akademiestraße No. 7. ist ein Logis zu vermietthen, bestehend in 5 tapezirten Zimmern, Küche, Keller, Holzremis, 2 Speicherkammern, ein Waschhaus, ein Trockenspeicher, und kann bis auf den 23. Oct. bezogen werden.

Im zweiten Hause des Hoffschmidt Kübler in der Waldhornstraße ist obenauf ein Zimmer mit oder ohne Möbel täglich zu verleihen.

In der langen Straße No. 51. bei Hoffmeister Schönherer ist der obere Stock auf den 23. Oct. für eine stille Haushaltung zu verleihen.

In der Zähringer Straße No. 14. ist im Hinterhaus ein Logis zu verleihen, bestehend, in Stube, 2 Kammern, Küche nebst sonstigen Bequemlichkeiten. Das Nähere ist bei Conditior Wilser neben der reformirten Kirche zu erfragen.

Im innern Zirkel No. 23. ist im untern Stock ein Zimmer mit oder ohne Möbel auf auf den 23. October zu verleihen.

In der Akademiestraße No. 3. bey Zimmermann Wildemann ist der untere Stock zu vermietthen, bestehend in 3 tapezirten Zimmern, Küche, Keller, gemeinschaftlichem Waschhaus, einer verrotheten Speicherkammer, Holzremis und sonstigen Bequemlichkeiten, und kann auf den 23. Oct. oder 23. Januar bezogen werden.

In der Waldhornstraße No. 25. neben dem Gasthaus zur Sonne, ist ein Logis zu vermietthen, bestehend in 5 tapezirten Zimmern, Küche, Speicherkammer, Keller, Holzremis und Waschhaus, und ist auf den 23. Oct. zu beziehen. Nach Verlangen kann noch ein Zimmer dazu abgegeben werden.

In der Zähringer Straße No. 32. im dritten Stock ist ein Zimmer mit Bett und Möbel sogleich oder auf den 1. Oct. zu beziehen.

In der Karlsstraße No. 2. ist auf den 23. Oct. ein Logis zu beziehen, bestehend aus 5 Zimmern einer Küche, 2 Bodenkammern, einem Keller, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten.

Im großen Zirkel No. 18. ist für einen jungen Menschen ein Zimmer im untern Stock mit oder ohne Möbel täglich zu verleihen, auch kann auf Verlangen die Kost damit abgegeben werden.

In der langen Straße No. 59. ohnweit dem Gasthof zur Sonne, ist im obern Stock ein Logis von 3 Zimmern, nebst dazu erforderlichen Bequemlichkeit sogleich oder auf den 23. Oct. zu beziehen.

In der Karlsstraße No. 9. zunächst der Akademiestraße ist der mittlere Stock auf den 23. Oct. zu verleihen.

In der Rittergasse No. 4. ist im 3ten Stock ein Logis zu 3 und noch mehreren Zimmern, nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. October d. J. zu verleihen.

In der Kronengasse No. 23. sind zu ebener Erde 3 neu tapezirte geräumige Zimmer mit oder ohne Möbel jedoch ohne Bett und Weißzeug, an einen ledigen Herrn zu vermietthen, und können sogleich oder auf den 23. Oct. bezogen werden. Auch ist Stallung für 2 Pferde nebst Chaisenremise zu haben.

Bei Hoffacker Christian Schnabel ist der dritte Stock zu verleihen, bestehend in 5 tapezirten Zimmern, welche alle heizbar sind, nebst allen Bequemlichkeiten, und kann bis den 23. October bezogen werden.

Nähe am Marktplatz, bey Schullehrer Wagners Witwe ist auf den 23. Oct. ein Logis von 4 bis 6 heizbaren Zimmern mit Küche, Keller, Speicher, Magdkammer zu vermietthen, auch 2 Zimmer mit oder ohne Bett und Möbel für ledige Herrn, die täglich bezogen werden können.

In der langen Straße No. 134. bei Glasermeister Berger ist ein gewölbter Keller zu verleihen.

(2) Mühlburg. [Logis zu verleihen.] In der vormaligen Reiffischen Behausung ist der untere Stock, ganz neu eingerichtet, in 4 bis 5 Zimmern nebst Küche, Keller, Speicher, und Stallung bestehend, gleich jetzt oder bis zum 23. Oct. zu vermietten. Das Nähere ist bei Hr. Oberst Peterzell zu erfragen.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Anfrage.] Es wird eine oder zwei verschlossene Remisen zur Aufbewahrung von 4 Chaisen Quartalweise zu miethen gesucht; wer eine solche abzugeben wünscht, beliebe sich an das Expedient des Groß. Ministerii der auswärtigen Angelegenheiten zu wenden.

(2) Karlsruhe. [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches gut Kochen, auch mit anderen weiblichen Arbeiten umgehen kann, und gute Zeugnisse besitzt, kann bis Michaeli d. J. unter guten Bedingungen und Behandlung in Dienst treten, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Der unterzeichnete benachrichtigt das hochverehrliche Publikum daß er sich, auf seiner Durchreise von Paris, einige Zeit hier aufzuhalten gedenkt, und mit Portraitmahleren Miniatur beschäftigt. In dieser Eigenschaft empfiehlt er sich hierdurch und versichert bei Fertigung seiner Gemälde eine aufler gewöhnliche Aehnlichkeit.

A. G. Johannsen, Mahler, logirt bey Hr. Leipheimer in der neuen Adlerstraße.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzogener macht hiermit ergebenst bekannt, daß nebst seinen stets vorräthigen Lederarbeiten auch moderne lederne Schärpen für Damen, nebst den privilegirten Streichleder und Schärffstangen für Rasier- und Federmesser, nebst Gebrauchzettel der Witwe Ackermann aus Freiburg um den Fabrickpreis zu haben sind, deren vorzügliche Güte bekannt ist.

Karl Bärenklau, Riemer
in der Lammgasse.

(1) Grünwinkel. [Anzeige.] Vom ersten October an können dahier wöchentlich beikünftig 15 Fuder Baumtinspüllich von Kartoffeln abgegeben werden. Man wünscht solches in Accord zu geben, und ladet daher die etwaige Liebhaber ein, sich bey dem Unterzeichneten baldmöglichst einzufinden.
Grünwinkel den 18. Sept. 1280.

H. Leichtlin.

Fremde vom 15. bis 19. September.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

In der Post. Hr. Robert Peet, Edelmann mit Gattin aus England. Hr. Herwegen, Kaufmann mit Familie von Hof. Mad. Beck und Mad. Seng von Achern. Hr. Graf Wagnitz mit Familie aus Schlesien.

Im Kreuz. Hr. Stribius, Kaufmann von Epernay. Hr. Meeren, Regierungsrath von Köln. Hr. Kustonne, Kunstgärtner von Paris. Hr. Baumgärtner, k. preuß. General Consul von Leipzig. Hr. Müller, Gutbesitzer von Weissenburg. Hr. Dr. Müller, Assistenzarzt von Pforzheim. Hr. v. Stetten, Kaufmann von Augsburg. Hr. Dietrich, Apotheker von Weisheim. Hr. Winter, Major aus England. Hr. Johann, Hr. Reibhardt, Hr. Räbel und Hr. Reinsch, Studenten aus Heidelberg. Hr. Sahler, Kaufmann von Straßburg. Mad. Runge, Schauspielerin von Berlin. Hr. Aichinger, Kaufmann von Augsburg. Hr. Orion, Hüttendirector von Saßnau. Hr. Kroll, Kaufmann von Pforzheim. Hr. Zordis, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Rud, Kaufmann von Heilbronn. Hr. Bogel, Kaufmann von Lahr. Hr. Gäß, Kaufmann mit Gattin von Freiburg.

Im Darmstädter Hof. Hr. Thierry, Amts Revisor von Seinegg. Hr. Pöten, Capitän aus Hannover. Hr. Pöten, Lieutenant von da. Hr. Bonenblust, Kaufmann von Arburg. Hr. Leo, Amtmann von Säckingen. Hr. von Gailing, Major von Rastadt. Hr. Hoog, Kaufmann von Tauberbischofsheim. Hr. Michel, General aus England. Hr. Breithaupt, und Hr. Leber, Kaufleute von Straßburg. Hr. Puth, Kaufmann von Neufreistadt. Hr. von Krippendorf, Student von Freiburg.

Im Jähringer Hof. Hr. Pöhlis, Dr. von Hamburg. Hr. Mayer, Kaufmann von Riedeln. Hr. Knothe, Buchhändler von Zittau. Frau Generalin von Sedendorf von Stuttgart. Hr. Baron von Thielau von Braunschweig.

Im Kaiser. Hr. von Glais, Student von Winterthur. Hr. Eutter, Student von Jöfingen. Frau Regierungsräthin von Weisheim von Heinsheim. Hr. Dreher, Kaufmann von Oppenau. Hr. Reinhardt, Kaufmann von Dinkelsbühl. Mad. Reinhardt mit Sohn von Straßburg. Hr. Regel, Particulier von Wetzheim. Hr. Winter und Hr. Marquart Studenten von Berlin.

Im schwarzen Bären. Hr. Baron von Hagedorn, mit Familie von Liebau in Curland. Hr. Engelhard mit Gattin von Straßburg. Hr. Murray und Hr. Robescotte Capitän aus Schottland.

Im rothen Haus. Hr. Schweder, Hofschauspieler von Berlin. Hr. Kobler, mit Familie von Wien. Hr. Selter, Ballettänzer aus Danzig. Hr. Schneider, Oberbürgermeister von Baden.

Im Waldhorn. Hr. Stupfel, Kaufmann von Straßburg.

Im König von Preußen. Hr. Kohlweiser, Bürgermeister von Schöna. Hr. Mayer, Particulier von Rannz. Hr. Hormes, Particulier von Weissenburg.

In Privathäusern. Mad. Keller mit Familie von Gröningen. Hr. Pfaff, Mediziner von Haslach. Frau Fischer von Heidelberg. Hr. Flad, Pfarrvikar von Gachsheim.